INCOBS-Infobrief 06/2008

Der INCOBS-Infobrief berichtet über aktuelle Themen aus dem Bereich der Arbeitsplatzausstattung für blinde und sehbehinderte Menschen und informiert über neue INCOBS-Testergebnisse zu Hilfsmitteln und Informationstechnologien.

Der Infobrief erscheint 3 - 4 mal jährlich und wird Ihnen zugeschickt, weil Sie sich entweder selbst eingetragen haben oder Kontakt mit uns hatten.

- 1. Neuer Trend: Vorlesesysteme mit Kamera
- 2. Vergrößerungssoftware und Screenreader: Noch sind nicht alle für Windows Vista bereit
- 3. Bildschirmlesegeräte: besseres Bild durch HD-Kameras
- 4. E-Lupen - auch für die Ferne
- 5. Und sonst noch...

1. Neuer Trend: Vorlesesysteme mit Kamera

Vorlesegeräte lesen blinden oder hochgradig sehbehinderten Personen gedruckten Text mithilfe einer Sprachausgabe vor. Vorab muss der Anwender das Schriftstück mit einem Scanner einscannen. Für den mobilen Einsatz sind Vorlesesysteme also nicht unbedingt geeignet.

Das ändert sich aber gerade:

Die amerikanische Handy-Software KFNB-Reader ist jetzt auch in Deutschland erhältlich. Mithilfe dieser Software können sehgeschädigte Anwender Texte mit dem Handy abfotografieren, um sie dann von der Sprachausgabe des Handys vorgelesen zu bekommen. Wir konnten zwei kurze Tests durchführen und waren schon recht beeindruckt, wie gut das funktioniert. Allerdings dürfte der Preis viele Anwender abschrecken: die Software, das erforderliche Nokia N 82-Handy sowie der zusätzliche Handy-Screenreader (Mobile Speak oder Talks) kosten insgesamt ca. 2000 Euro. Vertrieben wird der KFNB-Reader von Handy Tech.

Am Stand der BAUM Retec AG war die Firma Beyo aus Potsdam zu Gast. Sie präsentierte das PR 100, ein mobiles Vorlesegerät, das auch im Akkubetrieb läuft. Der PR 100 ist etwas größer als eine Videokassette und ebenfalls mit einer Kamera ausgestattet, die durch Teleskoparme positioniert wird. Baum wird das Gerät voraussichtlich ab Herbst dieses Jahres vertreiben.

Der Trend scheint auch im stationären Bereich zu Fotokameras für die Texterkennung zu gehen. Allerdings, so die übereinstimmende Auskunft der Anbieter, ist die Texterkennung beim Einsatz von Kameras noch nicht so fehlerfrei wie mit Scannern.

2. Vergrößerungssoftware und Screenreader: Noch sind nicht alle für Windows Vista bereit

Im Bereich der Vergrößerungssoftware sind zur Zeit nur ZoomText und Supernova bzw. Lunar als Vista-fähige Softwareprodukte auf dem Markt. Magic 11 wird für Ende des Jahres erwartet und eine neue Vergrößerungssoftware von BAUM ist auch noch nicht erhältlich. Cobra ist der neue Screenreader der Firma BAUM, der unter Windows Vista sowie mit Office 2007 genutzt werden kann. Was auf der Messe präsentiert wurde, war zwar recht vielversprechend; man befindet sich aber immer noch in der Entwicklungsphase. Marktreif soll Cobra zum Herbst 2008 sein. Bereits im Juni/Juli 2008 ist mit dem Erscheinen von JAWS 9, dem Screenreader für Windows Vista und Office 2007 der Firma Freedom Scientific zu rechnen. Im Vergleich zur Vorgängerversion 8 soll JAWS 9 optimaler auf Office 2008 angepasst sein. Zum Jahresende 2008 wird es also vermutlich vier Screenreader auf dem deutschsprachigen Markt geben: Cobra, Hal 6.1, JAWS‹7span› 9.x und Window-Eyes 6.1.

3. Bildschirmlesegeräte: besseres Bild durch HD-Kameras

In diesem Jahr waren an einigen Ständen Bildschirmlesegeräte mit hochauflösenden High-Definition-Kameras in Kombination mit breitformatigen 16:9-Monitoren zu sehen. Die HD-Kameras zeichnen mit einer höheren Datenrate auf als gewöhnliche Digitalkameras, so dass in Kombination mit einem entsprechenden Monitor sehr viel schärfere Bilder möglich sind. Ein Beispiel für diesen Trend zeigte die Firma Reinecker mit ihrem Gerät Videomatic Lux, das mit einem besonders guten Bild überzeugt.

Ansonsten haben viele Firmen vor allem am Design und an der Bedienung gearbeitet. Dank der jetzt üblichen Flachbildschirme hat sich auch die Ergonomie verbessert. Die leichteren Monitore sind jeweils so angebracht, dass die Nutzer sie einfacher in der Höhe verstellen und zu sich heranziehen können.

4. E-Lupen - auch für die Ferne

Viele der im letzten Jahr bereits vorgestellten E-Lupen wurden auf der diesjährigen Messe ausgestellt, zum Teil aber in überarbeiteter Form. Nach wie vor bestehen größere Unterschiede zwischen den E-Lupen hinsichtlich ihrer Anschließbarkeit an andere Ausgabegeräte, der Art und Laufzeit der Akkus und im Format. Interessante Neuerung: Während die meisten Vergrößerungskameras im Handtaschenformat nur funktionieren, wenn man sie relativ nah an das Lesegut heranhält, sind die Geräte SenseView Duo von BAUM und das Quicklook Focus von Ash Technologies (in Deutschland z.B. bei Marland oder Handy Tech) auch für größere Distanzen zu nutzen, z.B. um Straßenschilder zu lesen.

5. Und der Rest...

Keine herausragenden Neuigkeiten gibt es im Bereich Braillezeilen, DAISY-Player oder Handys. Interessant ist vielleicht, dass es nun mit den Produkten Smart Hal und Mobile Speak auch Handy-Sceenreader für Smartphones mit dem Betriebssystem Windows Mobile gibt.

Unser Fazit: Ein Besuch der SightCity hat sich auch dieses Jahr wieder gelohnt. Sehr erfreulich ist, dass auch immer mehr Anbieter aus dem Ausland die Messe bereichern.

Die Langfassung dieses Artikels können Sie nachlesen unter:

Neues von der SightCity 2008

Herausgeber:

INCOBS - Informationspool Computerhilfsmittel für Blinde und Sehbehinderte
Projektredaktion
c/o DIAS GmbH
Schulterblatt 36
20357 Hamburg

Kontakt:
Heike Clauss
DIAS GmbH
Telefon: (0 40) 43 18 75-15
Telefax: (0 40) 43 18 75-19
E-Mail:redaktion@incobs.info